

Die Delegierten der Delegiertenversammlung der IG Metall Herborn mögen beschließen:

Bei der Rente: Dran bleiben!

Der 25. Ordentliche Gewerkschaftstag möge beschließen:

Die IG Metall setzt sich mit ihrer Rentenkampagne weiter dafür ein, dass das Rentenniveau auf 53 Prozent (Sicherungsniveau vor Steuern) angehoben, eine realistisch erreichbare Regelaltersgrenze eingeführt, die Zugangsvoraussetzungen für Erwerbsminderungsrenten angepasst und eine Erwerbstätigenversicherung schrittweise aufgebaut wird. Dazu ist es notwendig, die Rentenkampagne fortzusetzen.

Das Rentenniveau wurde stabilisiert, Erwerbsminderungsrenten verbessert und die abschlagsfreie Rente für besonders langjährig Versicherte eingeführt. Dies alles sind Leistungsverbesserungen, die es ohne die Rentenkampagnen der IG Metall, die vielfältigen Aktivitäten dazu in den Betrieben und auf Geschäftsstellenebene sowie die Aktionen von Sozialverbänden und des DGB nicht gegeben hätte.

Die aktuellen Forderungen einiger Politiker*innen, selbst ernannter Rentenexpert*innen und die Kampagnen der Arbeitgeber*innen zur Rentenpolitik zeigen: Wir können und dürfen uns auf den erreichten Verbesserungen nicht ausruhen! Und: Das Rentenniveau ist nach wie vor zu niedrig, die Zugangsvoraussetzungen für Erwerbsminderungsrenten und die Regelaltersgrenzen zu hoch, die Lasten für die Finanzierung der gesetzlichen Rente ungleich verteilt.

Unsere Mitglieder erwarten von uns, dass wir beim Rententhema dranbleiben, nicht lockerlassen und auch in Zukunft gemeinsam für verlässliche und klare „Haltelinien“ eintreten.

Das schafft mehr Sicherheit für unsere Mitglieder für die Lebensphase, nach dem Erwerbsleben und stärkt das Vertrauen in Demokratie und den Sozialstaat. Und es erhöht die Attraktivität für eine Mitgliedschaft in unserer Solidargemeinschaft, weil Mitglieder und Beschäftigte erleben, Verbesserungen bei der Rente sind nur in gemeinsamen Aktionen erreichbar.